

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Johann Friedrich Gmelins Königl. Grosbritannischen  
Hofraths und der Arzneikunst ordentlichen Professors zu  
Göttingen Grundris der allgemeinen Chemie zum  
Gebrauch bei Vorlesungen**

**Gmelin, Johann Friedrich**

**Göttingen, 1789**

[Salz.]

**urn:nbn:de:gbv:45:1-8808**

zeigte Elemente zurückführen: Sollte sie aus Salz und Erde b) oder aus Säure und brennbarem Grundstoff bestehen c)?

- a) Wenzel Einleitung zur höhern Chemie. S. 50 u. f.  
 b) Weigel Grundriß. S. 57.  
 c) 1. Scheele Abhandl. von Luft und Feuer. Vorbericht. S. 12.  
 2. T. Bergman de acidis metallicis. Opusc. 3. S. 124.

S. 66.

Salz, das schon Basil. Valentin, Paracelsus und andere ihrer Zeitgenossen a) und Nachfolger b) unter die Elemente aufgenommen haben, ist kein einfaches Wesen, sondern aus Wasser und Erde c) durch die Vermittlung von Feuertheilchen d) zusammengesetzt; auch scheint Luft einer ihrer Bestandtheile zu sein e); und vermuthlich beruht die Verschiedenheit der einfachen Salze, wenigstens zum Theil, auf einem geringen Unterschied in der Verhältnis dieser Bestandtheile.

- a) 1. Basil. Valentini Triumphwagen des Antimonii samt noch sieben andern Tractätlein, herausgeb. durch Joh. Tholden. Nürnberg. 1676. 8. S. 457.  
 2. J. R. Glauber Tr. de tribus principiis metallorum, videlicet sulphure, mercurio & sale philosophorum. Amstelod. 1767. 8.  
 b) Vo-



- b) Vogel a. a. D. S. 64. 86 u. f.
- c) G. E. Stahl Beweis von den Salzen, daß dieselbe aus einer zarten Erde mit Wasser innig verbunden bestehen, 2te Aufl. durch J. J. Lange. Halle. 1765. 8. vornemlich S. 10 ff. S. 55 ff.
- d) 1. Baumé Chymie expérimentale & raisonnée. I. S. 200 ff.
2. Wiegleb in der Uebersetzung von Vogels Lehrsäzen der Chemie. S. 63.
- e) 1. Lavoisier mem. de l'acad. roy. des scienc. à Paris. p. 1776. S. 671 ff. p. 1777. S. 324. p. 1778. S. 535 ff. p. 1781. S. 448 ff.
2. Landriani Opusc. I. S. 59 ff.

## §. 67.

Noch weniger verdient der *Mercurius* der Alten a), oder der mercurialische Grundstoff eines Beccher b), oder die Arsenikalerde seiner Nachfolger c) eine Stelle unter den Elementen; die meiste Erscheinungen und Eigenschaften der Körper, die man von der letztern herleitet, lassen sich leichter aus dem brennbaren Grundstoff und andern Verbindungen des Feuers erklären.

- a) Basil. Valentinus a. e. a. D. S. 325.
- b) Oedipus chymicus. Francof. 1664. 12. S. 75. u. a. a. D.
- c) Vogel a. a. D. S. 64. 95-99.